

DIN EN 1627



ICS 13.310; 91.060.50

Ersatz für
DIN 18106:2003-09 und
DIN V ENV 1627:1999-04

**Türen, Fenster, Vorhangfassaden, Gitterelemente und Abschlüsse –
Einbruchhemmung –
Anforderungen und Klassifizierung;
Deutsche Fassung EN 1627:2011**

Pedestrian doorsets, windows, curtain walling, grilles and shutters –
Burglar resistance –
Requirements and classification;
German version EN 1627:2011

Blocs-portes pour piétons, fenêtres, façades rideaux, grilles et fermetures –
Résistance à l'effraction –
Prescriptions et classification;
Version allemande EN 1627:2011

Gesamtumfang 44 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Nationales Vorwort

Die vorliegende Europäische Norm (EN 1627:2011) wurde vom CEN/TC 33 „Türen, Tore, Fenster, Abschlüsse, Baubeschläge und Vorhangfassaden“ (Sekretariat: AFNOR, Frankreich), Arbeitsgruppe „Einbruchschutz“ (Federführung: DIN, Deutschland), unter deutscher Mitarbeit erarbeitet.

Der für die deutsche Mitarbeit zuständige Arbeitsausschuss im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist der als Spiegelausschuss eingesetzte Arbeitsausschuss NA 005-09-02 AA „Einbruchschutz“ im Normenausschuss Bauwesen (NABau).

Änderungen

Gegenüber DIN 18106:2003-09 und DIN V ENV 1627:1999-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) ENV 1627 vollständig überarbeitet;
- b) Vornormcharakter aufgehoben;
- c) Nationales Vorwort überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 18103: 1983-11

DIN V 18054: 1989-09, 1991-12

DIN V 18103: 1992-03

DIN V ENV 1627: 1999-04

DIN 18106: 2003-09

Nationaler Anhang NA (informativ)

Anwendungshinweise

NA.1 Austauschbarkeit von Schließzylindern, Schutzbeschlägen und Schlössern

Austauschbarkeit von Schließzylindern, Schutzbeschlägen und Schlössern in den Widerstandsklassen RC 1 N bis RC 4. Die Anforderungen an Schließzylinder, Schutzbeschläge und Schlösser für einbruchhemmende Fenster, Türen und zusätzliche Abschlüsse verweisen auf europäische Normen. Im Bereich der Baubeschläge werden in den europäischen Normen die Anschlussmaße zwischen Schutzbeschlag, Schloss und Schließzylinder nicht geregelt. Um eine Austauschbarkeit von Schließzylindern, Schutzbeschlägen und Schlössern zu gewährleisten, sind in Tabelle NA.1 für die einzelnen Widerstandsklassen Anforderungen an Baubeschläge auf der Grundlage existierender DIN-Normen enthalten, die einen vergleichbaren Widerstand aufweisen. Um Austauschbarkeit sicherzustellen, ist es anzuraten, bei Anwendung dieser Norm Beschläge zu verwenden, die den Anforderungen der Tabelle 1 entsprechen. Weiterhin sind auch höherwertige Kombinationen von Schließzylindern, Schutzbeschlägen und Schlössern möglich.

Tabelle NA.1 — Zuordnung der einzelnen Widerstandsklassen zu Schlössern, Schließzylindern und Schutzbeschlägen im Rahmen der Austauschbarkeit

Widerstands- klasse	Schließzylinder ^{a)}	Schutzbeschläge ^{a)}	Schlösser ^{b)}	
EN 1627	DIN 18252:2006-12	DIN 18257:2003-03	DIN 18251-1:2002-07, DIN 18251-2:2002-11 oder DIN 18251-3:2002-11	DIN 18250:2006-09
	Klasse	Klasse	Klasse	Klasse ^{c)}
RC 1 N	21-,31-,71-BZ	ES 1	3	3
RC 2 N	21-,31-,71-BZ	ES 1	4	4
RC 2	21-,31-,71-BZ	ES 1	4	4
RC 3	21-,31-,71-BZ	ES 2	4	4
RC 4	42-, 82-BZ	ES 3	5	5
Alternativ				
RC 1 N	21-,31-,71-BS	ES 1-ZA	3	3
RC 2 N	21-,31-,71-BS	ES 1-ZA	4	4
RC 2	21-,31-,71-BS	ES 1-ZA	4	4
RC 3	21-,31-,71-BS	ES 2-ZA	4	4
RC 4	42-, 82-BS	ES 3-ZA	5	5
^{a)} Der Austausch von Schließzylindern und Schutzbeschlägen in geprüften einbruchhemmenden Bauteilen ist in den Widerstandsklassen 1 bis 4 ohne gutachtliche Stellungnahme der Prüfstelle zulässig, wenn die Montagemittel und die Stütznockenlänge des Schutzbeschlages gleichwertig sind und ein Nachweis des Schließzylinders oder des Schutzbeschlages in Übereinstimmung nach Tabelle NA.1 vorliegt. ^{b)} Der Austausch von Schlössern ist nur im Rahmen einer gutachtlichen Stellungnahme der Prüfstelle zulässig. ^{c)} Anspruchsklasse nach DIN 18250:2006-09, Tabelle 2.				

NA.2 Prüfungen

Der Nachweis der Einhaltung der Anforderungen nach dieser Norm sollte durch Prüfungen in einem nach EN 17025 anerkannten Prüflaboratorium geführt werden.

NA.3 Freiwillige Zertifizierung (Güteüberwachung)

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Herstellung einbruchhemmender Bauteile einer besonderen hohen Verarbeitungsgenauigkeit und Fachwissen aller Beteiligten bedarf. Zur Sicherung der Qualität sollte deshalb auf freiwilliger Basis eine Zertifizierung durch eine nach DIN EN 45011 akkreditierten Zertifizierungsstelle, erfolgen.

ANMERKUNG Im Rahmen der kriminalpolizeilichen Beratung werden nur die von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle zertifizierte Produkte empfohlen.

NA.4 Kennzeichnung

Einbruchhemmende Bauteile nach dieser Norm sollten dauerhaft gekennzeichnet werden, zum Beispiel durch ein Schild im Falzbereich. Das Kennzeichnungsschild muss leicht lesbar in deutscher Sprache, in einer Mindestgröße von 105 mm × 18 mm sein und mindestens folgende Angaben enthalten.

- a) Einbruchhemmendes Bauteil DIN EN 1627;
- b) erreichte Widerstandsklasse;
- c) Produktbezeichnung des Herstellers;
- d) gegebenenfalls Zertifizierungszeichen;
- e) Hersteller;
- f) Prüfbericht Nummer, Datum
- g) Prüfstelle (gegebenenfalls verschlüsselt);
- h) Herstellungsjahr.

Kennzeichnung von Gitterelementen:

Die Kennzeichnung von Gitterelementen sollte gemäß der Identifizierungsnummer des Herstellers beispielsweise durch eingeschlagene Nummer auf dem Gitterelement erfolgen. Über eine Werksbescheinigung sollte die Identifizierung des Gitterelementes möglich sein.

NA.5 Montage/Beispiele für geeignete Wände/Montagebescheinigung

Einbruchhemmende Bauteile sind für den Einbau in dafür geeignete Wände (siehe Tabellen NA.2 bis NA.4) vorgesehen. Besondere Gegebenheiten der Mauerwerksöffnung, wie z. B. zweischaliges Mauerwerk, sind ebenso anzugeben wie die Lage des Elements in der Leibung oder die Art des Mauerwerks.

Tabelle NA.2 — Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Massivwänden

Widerstands- klasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände					
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1				aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Wanddicke (ohne Putz) mm	Druckfestigkeits- klasse der Steine (DFK)	Rohdichteklasse der Steine (RDK)	Mörtelgruppe	Nenn- dicke mm min.	Festigkeits- klasse min.
RC 1 N RC 2 N RC 2	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II / DM	≥ 100	B 15
RC 3	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II / DM	≥ 120	B 15
RC 4	≥ 240	≥ 12	-	min. MG II / DM	≥ 140	B 15
RC 5	≥ 240	≥ 20	≥ 1,8	DM	≥ 140	B 15
RC 6	≥ 240 ^{a)}	≥ 20	≥ 1,8	DM	≥ 140	B 15
^{a)} Anwendbar auf Formate der Höhe 238 mm, 498 mm, 623 mm und 648 mm.						

Tabelle NA.3 — Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Porenbetonwänden

Wand aus Porenbeton			
Widerstandsklasse	Nenn- dicke	Druckfestigkeit der Steine	Ausführung
RC1	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC2	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC3	≥ 240 mm	≥ 4	verklebt

Tabelle NA.4 — Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Holztafelwänden

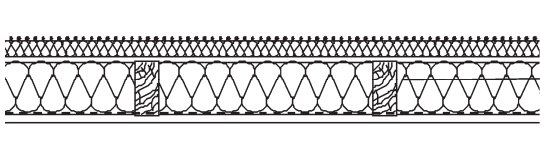
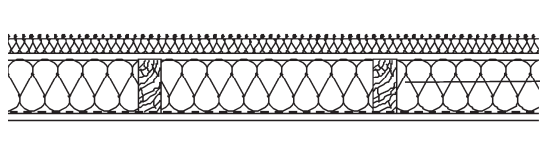
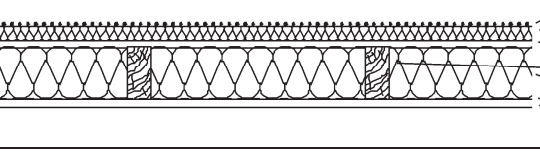
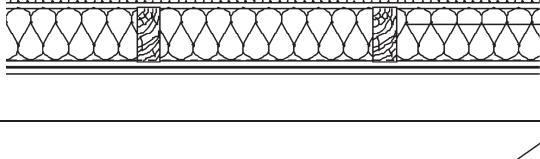
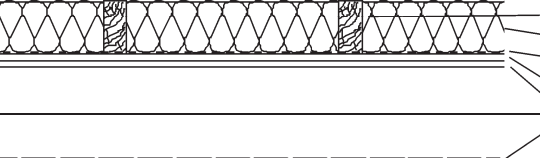
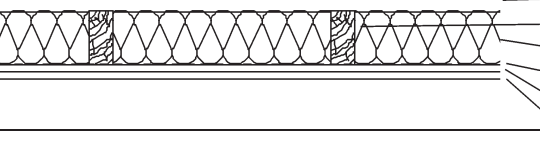
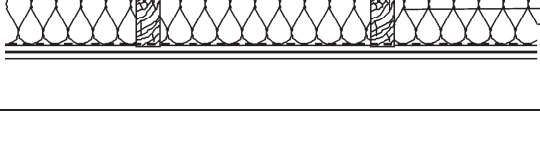
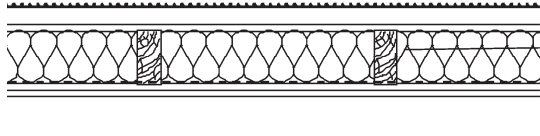
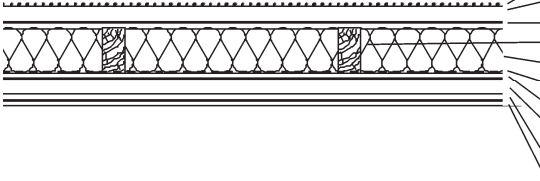
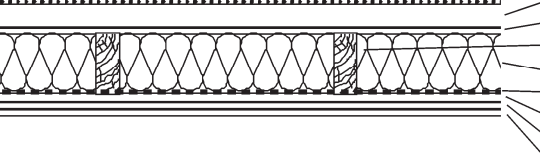
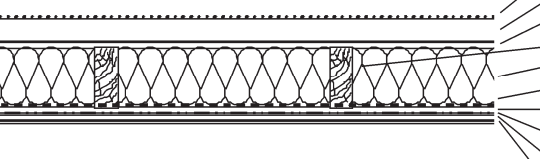
Geeigneter Wandaufbau	Widerstandsklasse des einbruchhemmenden Bauteils
 - Putz mit Gewebe - Polystyrol 40 mm - GF 12,5 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - Kraftpapier - GKB 18 mm	RC 1 N
 - Putz mit Gewebe - Polystyrol 40 mm - GF 15 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - GF 15 mm	RC 2 N / RC 2
 - Putz mit Gewebe - Polystyrol 40 mm - FP 13 mm, V100 E1 - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - GKB 18 mm	RC 1 N
 - Putz mit Gewebe - Polystyrol 40 mm - OSB 12 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - OSB 12 mm - GKB 12,5 mm	RC 2 N / RC 2
 - N+F Holzschalung 19 mm x 120 mm - Lattung 40 x 60 mm - DHF 15 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - OSB 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 2 N / RC 2
 - N+F Holzschalung 19 mm x 120 mm - Lattung 40 x 60 mm - SB.W 60 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - OSB 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 3
 - Putz mit Gewebe - SB.W 40 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - Kraftpapier - BFU 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 3

Tabelle NA.4 (fortgesetzt)

Geeigneter Wandaufbau	Widerstandsklasse des einbruchhemmenden Bauteils
 - Putz mit Gewebe - SB.W 40 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie - FP 16 mm V100 E1 - GKB 12,5 mm	RC 2 N / RC 2
 - Putz mit Gewebe ca. 4 mm - PS 30 mm - FP 13 mm V100 E1 - Holzstiel 60/140 - MF 140 mm - PE-Folie 0,2 mm - FP 13 mm V20 E1 - Lattung 40/60 mm / Dämmung MF 40 mm - BFU 15 mm - GKB 9,5 mm	RC 3
 - Putz mit Gewebe, ca. 4 mm - SB.W 60 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/160 - SB.W 160 mm - Natronkraftpapier - OSB 22 mm - BFU 15 mm - GKB 12,5 mm	RC 4
 - Putz mit Gewebe, ca. 4 mm - SB.W 60 mm - DWD 15 mm - Holzstiel 60/160 - Mineralfaser 160 mm - Natronkraftpapier - FP 13 mm V20 - Blech 0,75 mm - FP 13 mm V20 - GKB 9,5 mm	RC 4

Ein Holzpfofen mit mindestens einem Querschnitt 120 mm × 120 mm ist als Anschlussmöglichkeit bspw. im Bereich des Wintergartens in den Widerstandsklassen RC 1N, RC 2 und RC 2N geeignet.

Andere Wandbauarten oder Montagearten, wie z. B. Einbau in zweischaligem Mauerwerk oder Montage in Verbindung mit Rollladenkästen, sind bei der Prüfung zu berücksichtigen. Sie bedürfen normalerweise für die Prüfung den Einbau des Probekörpers in Originalwandabschnitte bzw. Montagesituationen.

Die fachgerechte Montage nach der Montageanleitung des Herstellers sollte durch eine Montagebescheinigung nach Tabelle NA.5 bescheinigt werden

Tabelle NA.5 — Muster einer Montagebescheinigung¹⁾

Montagebescheinigung nach DIN EN 1627			
Firma:.....			
Anschrift:.....			
.....			
bescheinigt, dass nachstehend aufgeführte einbruchhemmende Bauteile entsprechend den Vorgaben der Montageanleitung (Anlage zum Prüfbericht)			
im Objekt:.....			
Anschrift:.....			
.....			
eingebaut wurden.			
Stück	Lage im Objekt	Klassifizierung	Besondere Angaben
..... (Datum)	 (Stempel)	 (Unterschrift)	

NA.6 Einsatzempfehlungen

Die Auswahl der einzusetzenden Widerstandsklasse muss abhängig von der individuellen Gefährdungssituation, zum Beispiel von der Lage im Objekt und der Einsehbarkeit des Elements, erfolgen (siehe Tabelle NA.6). Hilfestellung bieten die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen und Versicherer.

Bei den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen sind die von der Kommission Polizeilicher Kriminalprävention (KPK) herausgegebenen Herstellerverzeichnisse geprüfter Elemente zu beziehen.

1) Dem Anwender dieses Formblattes ist unbeschadet der Rechte des DIN an der Gesamtheit des Dokumentes die Vervielfältigung des Formblattes gestattet.

NA.7 Hinweise zur Ausschreibung

Mit der Forderung einer bestimmten Widerstandsklasse nach dieser Norm wird dem Hersteller ein Paket von Sicherheitsmerkmalen vorgeschrieben. Aufgrund dieser Vorschriften ist ein beliebiger Austausch von Einzelheiten der Konstruktion nicht möglich. So ist mit der Forderung nach der Widerstandsklasse bei einem bestehenden System der Beschlagtyp und das Profilsystem sowie die Widerstandsklasse der einzusetzenden Verglasung festgelegt.

Die Ausschreibung sollte folgendes beinhalten:

- a) die erforderliche Widerstandsklasse (RC) des Bauteils;
- b) Klassifizierungsbericht (evtl. Kurzfassung) nach DIN EN 1627 der geforderten Widerstandsklasse (RC) durch eine Prüfstelle nach NA.2;
- c) Öffnungsart, Schließzustand und Rahmenwerkstoff;
- d) gegebenenfalls Zertifizierung/Güteüberwachung nach NA.3;
- e) Kennzeichnung nach NA.4;
- f) Angaben zum vorhandenen Mauerwerk;
- g) Montagebescheinigung nach NA.5.

NA.8 Kennzeichnung

BEISPIEL 1:

1- flg. einbruchhemmendes Fensterelement aus Kunststoff nach DIN EN 1627 in der Widerstandsklasse RC 2. Dies ist durch Vorlage eines Klassifizierungsberichtes einer anerkannten Prüfstelle nachzuweisen. Der fachgerechte Einbau nach der Montageanleitung des Fensterherstellers ist durch Vorlage einer Montagebescheinigung nachzuweisen.

Normbezeichnung: Einbruchhemmendes Fenster nach DIN EN 1627 - RC 2

BEISPIEL 2:

2-flg. einbruchhemmende Tür aus Stahlblech (vollflächig bzw. ohne Verglasung) in der Widerstandsklasse RC 3. Dies ist durch Vorlage eines Klassifizierungsberichtes einer anerkannten Prüfstelle nachzuweisen. Die Qualitätssicherung ist durch Vorlage eines Produktzertifikates einer anerkannten Zertifizierungsstellen nachzuweisen. Der fachgerechte Einbau nach der Montageanleitung des Türherstellers ist durch Vorlage einer Montagebescheinigung nachzuweisen.

Normbezeichnung: Einbruchhemmende Tür nach DIN EN 1627 - RC 3

NA.9 Hinweise zur Auftragsvergabe

Es ist bei der Vorlage von Klassifizierungsbericht/evtl. Kurzfassung für jedes einbruchhemmende Bauteil darauf zu achten, dass folgende Merkmale mit dem Bauteil übereinstimmen:

- Material;
- Maße;
- Öffnungsart;
- Teilung/Kopplung;
- Baubeschläge;
- Angriffseite.

Tabelle NA.6 Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklasse (Tätertyp, Täterverhalten, Einsatzort, Risiko und Einsatzempfehlung)

Widerstands- klasse	Erwarteter Tätertyp, mutmaßliches Täterverhalten	Empfohlener Einsatzort des einbruchhemmenden Bauteils		
		A Wohnobjekte	B Gewerbe- objekte, öffentliche Objekte	C Gewerbe- objekte, öffentliche Objekte (hohe Gefährdung)
RC 1 N	Bauteile der Widerstandsklasse RC 1 N weisen einen Grundschutz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegentreten, Gegenspringen, Schulterwurf, Hochschieben und Herausreißen auf (vorwiegend Vandalismus). Bauteile der Widerstandsklasse RC 1 N weisen nur einen geringen Schutz gegen den Einsatz von Hebelwerkzeugen auf.	Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse RC 1 N nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein direkter Zugang (nicht ebenerdiger Zugang) möglich ist.		
RC 2 N	Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile, das Bauteil aufzubrechen.	a)	a)	
RC 2	Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile, das Bauteil aufzubrechen.			
RC 3	Der Täter versucht zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß das Bauteil aufzubrechen.			
RC 4	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerkzeuge und Schlagwerkzeuge wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel- sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.			
RC 5	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.			
RC 6	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge, wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.			
a) Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse RC 2 N nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein direkter Angriff auf die eingesetzte Verglasung zu erwarten ist.				

ANMERKUNG Diese Tabelle stellt lediglich eine ungefähre Orientierung dar. Fachkundige Beratung z. B. durch die örtlichen Beratungsstellen der Polizei, ist unerlässlich. Die Abschätzung des Risikos sollte unter Berücksichtigung der Lage des Gebäudes (geschützt/ungeschützt), Nutzung und Sachwertinhalt auf eigene Verantwortung erfolgen. Bei hohem Risiko sollten zusätzlich geprüfte und zertifizierte Einbruchmeldeanlagen eingesetzt werden.

Bei der Auswahl von einbruchhemmenden Elementen der Widerstandsklassen 4 bis 6 ist anzumerken, dass bei der Auswahl solcher Elemente in Flucht- und Rettungswegen der Werkzeugeinsatz der Feuerwehr erschwert und deshalb zu berücksichtigen ist.

Außensteckdosen, z. B. im Hausflur, im Garten oder im Bereich der Terrasse sollten spannungslos sein, um ihre Benutzung durch den Einbrecher zu verhindern.



geringes Risiko

durchschnittliches
Risiko

hohes Risiko

NA.10 Hinweise bezüglich der einbruchhemmenden Eigenschaften von Türen in Flucht- und Rettungswegen

Immer häufiger werden an Türen in Flucht- und Rettungswegen einbruchhemmende Eigenschaften gestellt. Für Türen in Flucht- und Rettungswegen werden höhere Anforderungen an die einzusetzende Ausfachung (Glas oder Paneel), an die Konstruktion und die Planung des Einbaus gestellt. Grundsätzlich sind „einbruchhemmende Fluchttüren“ unter Berücksichtigung wesentlicher Konstruktionsdetails zumindest in den Widerstandsklassen 2 und 3 mit vertretbarem Aufwand zu realisieren. Zusätzlich zu den bekannten einbruchhemmenden Merkmalen müssen bei einbruchhemmenden Türen in Flucht- und Rettungswegen folgende Gesichtspunkte bedacht werden:

- Eine Manipulation von der Angriffsseite der Tür über die Schwelle mittels einer zum Türgriff geführten Drahtschlinge muss verhindert werden. Dies ist beispielsweise über eine Halbrund- oder Anschlagschwelle möglich.
- Vom Einsatz eines Türspions muss abgeraten werden, da es am Markt für eine „Notöffnung“ entsprechendes Aufsperrwerkzeug gibt.
- Die Falzgeometrie der Türen ist so zu gestalten, dass nicht mit Schlingen oder kleinen Werkzeugen manipuliert werden kann. Dies kann beispielsweise über eine Doppelfalzkonstruktion realisiert werden.
- Bei Türen mit eingesetzten Verglasungen reichen die in DIN EN 1627 festgelegten Anforderungen nicht aus. Auch in eine geprüfte durchbruchhemmende Verglasung nach DIN EN 356 kann bereits in sehr kurzer Zeit eine kleine Öffnung geschlagen werden, um dann gezielt am Drücker zu manipulieren. Hier hat sich in der Prüfung der Einsatz von Polycarbonatverglasungen bewährt.

NA.11 Korrelationstabelle

Tabelle NA.7 — Korrelationstabelle mit Zuordnung der Widerstandsklassen

lfd. Nr.	Widerstandsklasse des Bauteils nach DIN EN 1627:2011-08	Widerstandsklasse des Bauteils nach DIN V ENV 1627:1999-04	Widerstandsklasse nach DIN 18106:2003-09
1	RC 1 N	----- ^{a)}	----- ^{a)}
2	RC 2 N	WK 2 ^{b)}	----
3	RC 2	WK 2	WK 2
4	RC 3	WK 3	WK 3
5	RC 4	WK 4	WK 4
6	RC 5	WK 5	WK 5
7	RC 6	WK 6 ^{c)}	WK 6 ^{c)}
a) Keine Zuordnung möglich, da Prüfanforderungen erhöht wurden. b) Die Widerstandsklasse WK 2 ist grundsätzlich für die Korrelation der Widerstandsklasse RC 2 N geeignet; die Verglasung kann jedoch frei vereinbart werden. c) Zusatzprüfung mit dem Spalthammer nach DIN EN 1630:2011-08.			

Nationaler Anhang NB (informativ)

Literaturhinweise

DIN 1045 (alle Teile), *Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton*

DIN 1053-1, *Mauerwerk — Teil 1: Berechnung und Ausführung*

DIN 18250:2006-09, *Schlösser — Einsteckschlösser für Feuerschutz- und Rauchschutztüren*

DIN 18251-1:2002-07, *Schlösser — Einsteckschlösser — Teil 1: Einsteckschlösser für gefälzte Türen*

DIN 18251-2:2002-11, *Schlösser — Einsteckschlösser — Teil 2: Einsteckschlösser für Rohrrahmentüren*

DIN 18251-3:2002-11, *Schlösser — Einsteckschlösser — Teil 3: Einsteckschlösser als Mehrfachverriegelung*

DIN 18252:2006-12, *Profilzylinder für Türschlösser — Begriffe, Maße, Anforderungen, Kennzeichnung*

DIN 18257:2003-03, *Baubeschläge — Schutzbeschläge — Begriffe, Maße, Anforderungen, Kennzeichnung*

DIN EN 45011, *Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Produktzertifizierungssysteme betreiben*

DIN EN ISO/IEC 17025, *Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien*

— Leerseite —